Aktuell

10. September 2026

Ich bin einfach niemand gewesen: Baden vertieft das Thema Fürsorge und Zwang

Die mobile Ausstellung «Ich bin einfach niemand gewesen – Fürsorge und Zwang in der Schweiz» auf dem Theaterplatz hat seit ihrer Eröffnung am 1. September 2026 bereits rund 500 Besuchende angezogen. Das Historische Museum Baden lädt mit einem Vortrag, einem Erzählcafé und einer dreiteiligen Geschichtswerkstatt zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema ein.

Noch bis zum 17. September 2026 macht die mobile Ausstellung auf dem Theaterplatz Baden ein lange verdrängtes Kapitel der Schweizer Geschichte sichtbar. In drei mobilen Häusern erzählt sie von Menschen, die von fürsorgerisch begründeten Zwangsmassnahmen betroffen waren, beleuchtet gesellschaftliche Rahmenbedingungen und stellt Fragen nach Verantwortung, Macht und Menschenrechten.

Das Begleitprogramm im Historischen Museum Baden eröffnet zusätzliche Perspektiven und lädt dazu ein, zuzuhören, nachzufragen, eigene Erfahrungen einzubringen und historische Zusammenhänge besser zu verstehen.

Vertiefen, verstehen, ins Gespräch kommen
Wer sich intensiver mit der Geschichte von Fürsorge und Zwang auseinandersetzen möchte, erhält im Historischen Museum Baden Gelegenheit dazu. Ein Vortrag, ein Erzählcafé und eine Geschichtswerkstatt eröffnen historische, persönliche und gesellschaftliche Perspektiven auf das Thema.

Vortrag mit Dr. Ernst Guggisberg: Fremdplatzierte Kinder zwischen Fürsorge und staatlichem Auftrag
Dienstag, 15. September 2026, 18–19.30 Uhr
Historisches Museum Baden

Zwischen privater Wohltätigkeit und staatlicher Verantwortung entstand im Aargau des 19. und 20. Jahrhunderts ein dichtes Netz von Fürsorgeinstitutionen. Historiker Dr. Ernst Guggisberg zeigt anhand von Beispielen aus dem Aargau, wie Pflegekinder platziert, betreut und auf ihr späteres Leben vorbereitet wurden. Gleichzeitig wird sichtbar, wie sich das Zusammenspiel von privaten und öffentlichen Akteuren wandelte und die Grundlagen der heutigen Kinder- und Jugendfürsorge schuf. Im Anschluss sind die Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Moderiertes Erzählcafe: Was beschäftigt mich am Thema Fürsorge und Zwang?
Donnerstag, 17. September 2026, 18–20 Uhr
Historisches Museum Baden

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen wirken bis heute nach. Im moderierten Erzählcafé erhalten Betroffene, Nachkommen und Interessierte Raum, persönliche Erfahrungen, Erinnerungen und Gedanken auszutauschen. Die Veranstaltung wird von Fachpersonen begleitet und bietet einen geschützten Rahmen für Begegnung und Gespräch. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro angeboten.

Geschichtswerkstatt: Persönliche Geschichten erforschen und aufarbeiten
Donnerstag, 24. September 2026, 16–19 Uhr, Historisches Museum Baden
Mittwoch, 30. September 2026, 14–17 Uhr, Historisches Museum Baden
Mittwoch, 7. Oktober 2026, 14–17 Uhr, Staatsarchiv Aargau, Aarau

Die dreiteilige Geschichtswerkstatt unterstützt Menschen dabei, historischen Spuren im eigenen Leben, in der Familie oder im persönlichen Umfeld nachzugehen. Die Journalistin und Biografikerin Esther Banz und der Historiker Andrea Gautschi begleiten die Teilnehmenden bei der Recherche, beim Umgang mit Akten und Quellen sowie beim persönlichen Aufarbeiten der eigenen Geschichte. Die Teilnahme ist kostenlos.

«Ich bin einfach niemand gewesen»
1. bis 17. September 2026
Theaterplatz Baden
Jeweils Dienstag bis Sonntag von 10–17 Uhr und Donnerstags von 10–19 Uhr

Weitere Informationen unter www.museum.baden.ch/fszm und www.ichbineinfachniemandgewesen.ch